



Chronik 1958 - 2008

50 Jahre



Geflügelzuchtverein

Reinhardswald Hombressen 1958 e.V.

Chronik zum 50. Vereinsjubiläum am 10. Oktober 2008

In einer Chronik kann natürlich nur erwähnt werden, was jemals aufgeschrieben wurde. 5 Protokollbücher der vergangenen 50 Jahre mussten gesichtet und ausgewertet werden. Um ein Beispiel zu geben haben wir das erste Protokoll in Originalfassung auf der nächsten Seite eingefügt. Wir wünschen dem interessierten Leser eine unterhaltsame Information beim Eintauchen in eine 50. jährige Vereinsgeschichte.

Am 10.10.1958 war es so weit. Freunde der Rassegeflügelzucht aus dem landwirtschaftlich geprägtem Ort Hombressen fassten mit befreundeten Zuchtfreunden aus dem Geflügelzuchtverein Hofgeismar den Beschluss, selbst einen Geflügelzuchtverein zu gründen. Schon einige Jahre zuvor waren einige Züchter aus Hombressen im GZV Hofgeismar 1909 organisiert. Hieraus resultierte wohl auch der Wunsch, gleiches im Heimatort Hombressen zu tun.

Und so wurde am **10.10.1958** in der Gaststätte „**Zum Reinhardswald**“ der Geflügelzuchtverein (GZV) Reinhardswald Hombressen von folgenden Personen gegründet: Fritz Böttger, Fritz Zeller, Ferdinand Böttger, Heinrich Ritter, Karl Tölle, Friedhelm Carrier, Günther Poppe, Friedhelm Tölle, Günther Kaufmann, Reinhold Hermann und Horst Kaufmann.

Unterstützt wurde die von Fritz Zeller ausgehende Initiative vom geschätzten Zuchtfreund Karl Probst aus Hofgeismar, der sich im Laufe seines Wirkens bis zum heutigen Tag für die Rassegeflügelzucht bis auf Bundesebene tatkräftig eingesetzt hat.

Was aus dieser Initiative und dem oft aufopferungsvollem Wirken der Vereinsmitglieder ohne große finanzielle Grundlagen entstanden ist, ist gerade auch für die heutige Zeit ein Beispiel, was alles leistbar ist, wenn man nur will.

Gründungs-Ort Gasthaus „Zum Reinhardswald“



Hombressen den 10. 10. 58

Am heutigen Tage wurde im Beisein des Kreisvereinsvorsitzenden Karl Probst und der gesamten Vorstände des Geflügelzuchtvereins Hofgeismar in Umgegend 1909 von 14 Interessenten von Hombressen der Geflügelzuchtverein Reinhardswald in Hombressen gegründet. Als Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Fritz Zeller Hombressen 147.
1. Schriftführer: Eerd. Böttger " 159.
2. " G. Poppe " 66.
1. Kassierer Karl Völl " 2.
2. " Reinhold Hermann "
Werbeamt: Fritz Böttger "

vereinslokal: Gastwirtschaft zum Reinhardswald
Der Geflügelzuchtverein Hofgeismar übernimmt die Pachtenschaft.

Zur Gründung des Vereins Hombressen waren von Geflügelzuchtverein Hofgeismar 1909 anwesend:
gez: Karl Probst 1. Vor- & Kreisverb. Vorsitzender
" Rudolf Wübald. Schriftführer
" Herrn. Hofedich
" Helm. Großheim

Der Verein wurde gegründet von:

gez: Fritz Böttger, Fritz Zeller, Eerd. Böttger, Heinrich Ritter, Karl Völl, Friedrich Larrin Günther Poppe, Friedr. Helm Völl, Günther Kaufmann, Reinhold Hermann, Horst Faustmann

Wort zum Protokoll: 5.- DM wurden von Sportverein Hombressen gespendet.

Eerd. Böttger
Schriftführer

F. Böttger

1. Vors.
F. Zeller

Hier nun einige historische Eckdaten der Vereinsgeschichte des

Geflügelzuchtvereins Reinhardswald Hombressen 1958 e.V.

In der ersten Monatsversammlung am 11.11.1958 wurde festgelegt, dass die folgenden Monatsversammlungen an jedem ersten Donnerstag im Monat stattfinden sollen. Der Monatsbeitrag der Mitglieder einschließlich Jugendliche unter 18 Jahren wurde auf 50 Pfennig festgelegt. Der Monatsbeitrag für die Mitgliedschaft wurde in der „Kassenpause“, so nannte man das Einzahlen der Monatsbeiträge, am Ende einer jeden Versammlung eingezahlt. Noch im Gründungsjahr traten die Zuchtfreunde Fritz Ritter und Ludwig Fehsel dem Verein bei.

Auf der Sonder-Jugendschau die im Januar 1959 in Kassel stattfand, stellten erstmals die Jungzüchter Reinhold Hermann, Horst Kaufmann und Friedhelm Carrier ihre Tiere aus.

Die erste Lokalschau fand vom 31.10 - 01.11.1959 unter der Leitung von Karl Tölle mit einem Standgeld von 50 Pfennig pro Tier statt. Die erste Jahreshauptversammlung wurde am 21.11.1959 abgehalten.

Um die etwas magere Vereinskasse aufzubessern, verpflichteten sich die Aussteller zur zweiten Lokalschau im Jahr 1960 je ein Tier zur Verlosung zu stiften. In jenem Jahr trat auch der spätere Vorsitzende Ernst Knauf dem GZV Reinhardswald Hombressen bei.

Im Jahr 1961 gab es Bestrebungen seitens einiger Kaninchenzüchter den bestehenden Geflügelzuchtverein in ein Kleintierzuchtverein umzubenennen. Diese Bestrebungen verliefen jedoch im Sande. Auf einer Ausstellung in Hann. Münden stellten einige Zuchtfreunde aus Hombressen ihre Tiere so mit Erfolg aus, dass über die Hälfte der vergebenen Preise nach Hombressen gingen. Auch das erste Blaue Band von Hannover wurde in dem Jahr von Ludwig Fehsel auf Rhodeländer nach Hombressen geholt.

links: Herbert Grahl brachte die Postkarte auf dem Markt.

rechts: Herbert Grahl mit Karl Bergmann, Fritz Wienand u. Karl Tölle



Aus der Initiative von Herbert Grahl kam 1962 die Idee, das Gelände auf dem Steinbülz zum Vogelschutzpark zu erklären. Hierzu gab es im Gemeinschaftshaus Hombressen eine Versammlung, auf der unter anderem der damalige Bürgermeister Faust, einige Gemeindevertreter, Rektor Henning und Herr Brede aus Eberschütz als Vogelschutzbeauftragter anwesend waren. Aufgrund der damals gefassten Beschlüsse entstand auf dem „Steinbülz“ ein Vogelschutzgebiet mit Tierpark. Auf dem Gelände wurde nun Geflügel gehalten und gleichzeitig der Vogelschutz durch Erhaltung der Landschaft, Schaffung von Nistmöglichkeiten für Vögel durch den Bau von Nistkästen und die Vogelfütterung im Winter begünstigt gefördert. Dieses Vorhaben wurde seitens des Landkreises finanziell unterstützt.

Bereits im Juli 1963 wurde das Gelände auf dem „Steinbülz“ als Vogelschutzpark unter großem öffentlichen Interesse und vielen Vertretern von Behörden und Politik eingeweiht. Es waren nun schon einige Volieren mit Rasse- und Ziergeflügel zu besichtigen.

Im November fand wieder eine Lokalschau mit 185 Tieren statt. Trotz vieler Arbeiten im Jahr wurde nun auch der Beschluss gefasst, ein Blockhaus auf dem Vereinsgelände zu errichten. Zur Planung wurde der Architekt Jäger bestellt und auf der Jahreshauptversammlung im Januar 1964 ein Bauausschuss für den Bau des Blockhauses gewählt.

Im Juni des Jahres veranstaltete der GZV Hombressen ein Lichterfest mit Programm und Festumzug. Gleichzeitig an dem Wochenende fand der erste Landesverbandstag statt. In diesem feierlichen Rahmen wurden verdiente Züchter des GZV Reinhardswald Hombressen vom LV-Vorsitzenden Fritz Gebhardt ausgezeichnet. Anschließend fand, wie in Hombressen so üblich, ein Gemütliches Beisammensein statt. Bereits im September des Jahres wurde mit dem Bau des Blockhauses begonnen, nachdem die verschiedenen Vorschriften eingehalten waren.

Auch züchterisch strebten die Zuchtfreunde nach höheren Sphären. So wurde die erste Nationale Rassegeflügelschau in Frankfurt beschickt.

Im Jahr 1965 fand eine Vergleichsschau auf Kreisebene mit 269 Tieren statt, wobei 177 Tiere aus den Ställen der Hombresser Geflügelzüchter stammten. Bereits am 19.+20. Juni des Jahres fand die Einweihung des Blockhauses statt. Und wie es sich für gesellige Menschen gehört, wurde ein riesiges Fest mit Zelt, Würstchenbude, Bierpils und jeder Menge guter Laune abgehalten.

Aber es gab nicht nur Sonnenschein, sondern auch Schatten oder wie im Fall der Hombresser Geschichte Regen. So kam es durch das schlimme Hochwasser in Hombressen auch unter den Tierbeständen der Mitglieder zu Verlusten. Hier standen der Landesverband Kurhessen und der Patenverein GZV Hofgeismar mit Zuchtfreund Karl Probst den Betroffenen mit finanzieller Hilfe zur Seite.

Geflügelzuchtverein Reinhardswald Hombressen

Auszahlungsquittung der Gelder für Hochwasserschäden

Angemeldeter Schaden: DM 2.290.-DM ergibt bei 36 % DM 824.40

i. Worten Achthundervierundzwanzig 40/100

erhalten als Scheck Kreissparkasse Hofgeismar Nr.00461526

am 26.März 1966 in Marburg

.....*Ernst Knauf*.....

Unterschrift des Empfängers

Verteilung:

Ernst Knauf	Schaden	820.-DM	36 %	=	295.20 DM
Herbert Grahl	Schaden	580.-DM	36 %	=	208.80
Ludwig Faust	Schaden	380.-DM	36 %	=	136.80
Julius Carrier	Schaden	360.-DM	36 %	=	129.60
Horst Kaufmann	Schaden	150.-DM	36 %	=	54.-

DM 824.40
=====

Im Jahr **1966** verzichtete der bisherige 1. Vorsitzende Fritz Zeller aus beruflichen Gründen auf seine Wiederwahl. Und so wurde der 1. Vorsitzende, mit der längsten Amtszeit im GZV, Ernst Knauf (später auch liebevoll der „Obergockeli“ genannt), mit der Führung des Vereins betraut. Und das schien eine gute Wahl gewesen zu sein, denn nicht nur das Feiern von Festen wie das erste Lichterfest im Dreschschuppen in der Aue, sondern auch dass Schaffen mit der Einzäunung des Geländes im Jahr **1967** ging voran.

„Ernennung zum Obergockeli“



Im Jahr **1968** wurde eine Vereinsvoliere als Vogelhaus gebaut und eine Jubiläumsschau zum 10-jährigen Bestehen des Vereins ausgerichtet.

Der Bau einer Toilettenanlage, die Ausrichtung einer Kirmes und die Beschaffung der ersten Stücke Damwild beschäftigte die Zuchtfreunde im Jahr **1969**.

Im Jahr **1971** wurde an das Blockhaus eine Halle angebaut, damit man bei Feierlichkeiten vom Wetter unabhängig war. Die Durchführung dieser Baumaßnahme dauerte nur vom 05.07.1971 - 20.08.1971. Finanziert wurde der Anbau durch eine Umlage von 20 DM von jedem Vereinsmitglied, weitere Spenden und jede Menge Eigenleistungen.

Der Hallenboden aus Asphalt wurde durch die Firma Paulik in **1972** geschaffen. In dem Jahr wurde auch beschlossen, dass der Mitgliedsbeitrag per Dauerauftrag jeweils im März und im September eingezogen wird. Auf Grund der guten Kassenlage wurden Käfige beschafft und die erste Lokalschau in eigenen Räumen „Auf dem Steinbülz“ durchgeführt.



Die ersten Preisträger
in den eigenen
Räumen
von links:
Herbert Schneider
Ernst Knauf
Ludwig Faust
Karl Tölle

Die Aufnahmegebühr von bisher 10 DM wurde in **1973** auf 30 DM erhöht. Im Sommer des Jahres beteiligte sich der GZV mit einem Motivwagen an der 700-Jahrfeier in Hombressen.

Noch im gleichen Jahr wurde der Weg im Park, vom Eingang bis zum Vereinshaus, von der Stadt Hofgeismar gepflastert. Auch das Blockhaus und die Toilettenanlage wurden mit Wasser und Strom versorgt. Bei vorherigen Veranstaltungen im Vogelpark sorgte ein Kabel vom Wohnhaus von Karl Carrier für Strom.

Im Jahr **1974** wurde der Park um das Damwildgehege am heutigen Platz erweitert und im Februar **1975** der Pachtvertrag für die benachbarte Wiese geschlossen, damit war das Heu für die Winterfütterung des Damwildes gesichert. Im Sommer des Jahres wurde dann ein Vereinswappen erstellt und Ehrennadeln beschafft.

In **1976** wurde eine Kreisverbandsschau in Hofgeismar am Reithagen mit 1120 Tieren durchgeführt, die Eröffnungsfeier fand in den Räumen der Kreissparkasse Hofgeismar statt. Jetzt wurden auch für die Ehrungen der Vereinsmitglieder die notwendigen Vergaberichtlinien festgeschrieben.

Im Dezember des Jahres richtete der GZV Hombressen die erste Weihnachtsfeier im Vereinshaus aus, wo 85 Erwachsene, 50 Kinder und ein Nikolaus teilnahmen, dies war ein toller Erfolg und sollte wiederholt werden.

„Hahnenwettkrähen 1983“



Das Damwildgehege wurde im Jahr **1977** erweitert und fertiggestellt. Der GZV Hombressen erstellte die erste Vereinssatzung und lies sich **1978** in das Vereinsregister als „Eingetragener Verein“ (e. V.) eintragen, von nun an hieß er

Geflügelzuchtverein Reinhardswald Hombressen 1958 e.V.

Am 04.05.1978 dem Himmelfahrtstag fand das erste Hahnenwettkrähen unter großer öffentlicher Beteiligung statt. Auch bei dem Hessantag in Hofgeismar war der GZV Hombressen mit einem Motivwagen mit dem Thema Lehenwirtschaft beteiligt.

Die Lokalschau in dem Jahr wurde als Jubiläumsschau zum 20-jährigen Bestehen des Vereins durchgeführt.

Auf dem Landesverbandstag in Hofgeismar am 05.04.**1981** wurden die ersten Ehrungen für Zuchtfreunde des GZV Hombressen für 20-jährige Mitgliedschaft oder 10-jährige Vorstandsarbeit vergeben.

Im Jahr **1983** wuchs der Verein auf die stolze Zahl von 107 Mitgliedern und gehörte somit zu einem der größten Ortsvereine im Landesverband Kurhessen.

Sein 25-jähriges Vereinsjubiläum feierte der GZV Reinhardswald Hombressen 1958 e.V. im Oktober des Jahres mit einem großen Fest.

Die Festrede zu diesem Jubiläum hielt unser Zuchtfreund Karl Probst, der bei der Entstehung unseres Vereins mit dem GZV Hofgeismar eine sogenannte Patenschaft übernahm.

Auf der Jahreshauptversammlung im Januar **1984** wurde der Beschluss gefasst, ein massives Damwildhaus zu bauen. Geplant war ein 6,5 x 10 Meter messendes Gebäude. Die Kosten hierfür wurden mit ca. 12.000 DM veranschlagt. Baubeginn war der 07.04.1984, Richtfest wurde bereits am 14.07.1984 gefeiert. Die Kosten blieben aufgrund der hohen Eigenleistung deutlich unter der Planung was vorbildlich war.



Im Mai **1986** wurden die Volieren und das Damwildhaus mit Strom versorgt, um im Winter den Tieren mit Hilfe von Tränkewärmern dauernden Zugang zu offenem Wasser zu verschaffen und auch die Tiere im Dunkeln füttern zu können.

Um auf Ausstellungen und bei öffentlichen Anlässen einheitlich auftreten zu können, hat der GZV Hombressen **1987** für interessierte Zuchtfreunde Krawatten für die Männer und Tücher für die Frauen mit dem Vereinseblem anfertigen lassen.

Mit 1019 Tieren von 131 Ausstellern richtete der GZV Hombressen seine zweite Kreisverbandsschau in Hofgeismar am Reithagen im Herbst **1988** aus.

Für das Jahr **1989** hatten sich die Zuchtfreunde des Vereins eine große Aufgabe auferlegt: Es sollte ein neues Vereinshaus mit Thekenraum, Toilettenanlage, Saal und Käfiglager entstehen. Als die Planungen abgeschlossen waren, wurde am 04.03.1989 das Bauholz im Sägewerk in Bühne geschnitten und mit Traktoren und Anhängern der Zuchtfreunde zurück nach Hombressen gebracht. Hier wurde nun fast Tag für Tag an der Errichtung des Gebäudes durch jung und alt gearbeitet. Finanziert wurde dieses Projekt durch Spenden der Stadt Hofgeismar, des Landkreises Kassel und durch den enormen Einsatzwillen und Tatendrang der Mitglieder des GZV Hombressen.



Hand in Hand wurde gearbeitet und einer half dem anderen, nur so war es möglich, bereits am 26.09.1989 das neue Vereinsheim mit einer schönen Feier einzuweihen.

links: „Für die Einweihung musste alles blitz blank sein“
rechts: „Der neue Dachstuhl war ruckzuck fertig“



In dem selben Jahr wurde auf Grund einer neuen Gemeindeverordnung, mit der Stadt Hofgeismar ein neuer Pachtvertrag auf 99 Jahre ohne Abgaben geschlossen. Am 21.10.1990 feierte der GZV Hombressen ein Oktoberfest in den neuen Räumlichkeiten und führte später eine Tierbesprechung durch. Ein neuer Bodenbelag in Form von Fliesen wurde von den Zuchtfreunden 1991 in dem Saal des Vereinshauses verlegt, nun war das neue Vereinsheim so, wie es sein sollte.

„Eher die Fliesen gelegt wurden, musste der Untergrund erst hergerichtet werden“



Im September des gleichen Jahres richtete der GZV Hombressen die Kirmes im Schützenberg aus.

Um für Feierlichkeiten im Vereinshaus mehr Platz zu bekommen, wurde das Käfiglager nach draußen hinter das Vereinshaus verlegt. Hierfür bauten die Mitglieder im Jahr 1992 ein kleines massives Käfiglager. Im gleichen Jahr wurde auf Grund der Erlangung der Gemeinnützigkeit die Satzung des GZV Hombressen aktualisiert und geändert. Verabschiedet wurde diese Satzungsänderung auf der Jahreshauptversammlung im Januar 1993.

Im Jahr 1994 wurden sechs weitere Volieren im Park mit Strom versorgt und die alte externe Toilettenanlage neu verputzt und renoviert, damit diese vom Hombresser Angelverein bei Festlichkeiten genutzt werden konnte. So half man sich gegenseitig, denn der Angelverein durfte ohne nachgewiesene Toiletten keine Festlichkeiten ausrichten.

Zum 85. Geburtstag bekam Zuchtfreund Fritz Wienand (Berg Fritz) die Goldene Vereinsnadel mit Krone überreicht. Zuchtfreund Eduard Herbold bekam ebenfalls diese hohe Auszeichnung des GZV Hombressen und wurde zusätzlich zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes Kassel ernannt. Auf der Landesverbandsschau in Kirchhain wurde Ernst Knauf zum Ehrenmeister des Landesverbandes Kurhessen ernannt.

Im gleichen Jahr richtete die Vereinsgemeinschaft ein Fest zum Wohle der Hochwassergeschädigten in Hombressen aus. Der GZV Hombressen beteiligte sich hierbei mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen durch die Züchterfrauen und spendeten für die Geschädigten einen Erlös von 200 DM.

1995 wurde für das Vereinshaus, das mit Gasheizkörpern beheizt wurde ein vereinseigener Flüssiggastank gekauft. Gleichzeitig wurde hierfür eine abschließbare Einfriedung durch einen Zaun erstellt. Im gleichen Jahr nahm der Verein mit seiner schönen parkähnlichen Zuchtanlage am Wettbewerb „ Hessens schönste Zuchtanlage“ teil. Hier wurde der 6. Platz belegt. Aufgrund der Vielzahl von Teilnehmer war dies ein großer Erfolg. Ein technisches Highlight für den GZV Hombressen war die Beschaffung eines eigenen Vereinscomputers. Hiermit sollte der Schriftverkehr und vor allem die Durchführung von Ausstellungen deutlich vereinfacht werden.

Im Januar **1997** leitete der langjährige 1. Vorsitzende Ernst Knauf zum letzten Mal die Jahreshauptversammlung des GZV Hombressen, um den Platz für einen jüngeren Nachfolger frei zu machen. Als Dank und Anerkennung ernannten ihn die Zuchtfreunde gemäß Versammlungsbeschluss zum Ehrenvorsitzenden mit Sitz und Stimme im Vorstand gleichzeitig wurde ihm die goldene Vereinsnadel mit Krone verliehen. Zum Nachfolger wurde Zuchtfreund Friedhelm Fehsel gewählt, der schon einige Zeit mit dem Vorsitzenden Knauf in der Funktion als stellvertretenden Vorsitzenden eng zusammengearbeitet hat.

„Amtswechsel, der neue und alte Vereinsvorsitzende“



Das 40-jährige Vereinsjubiläum feierte der GZV Hombressen **1998** mit einem kleinen Fest und veranstaltet hierbei ein sogenanntes Hühnerlotto. Der Erlös hieraus wurde dem Hombresser Kindergarten gespendet.

1999 wurden für die Jugendgruppe Sweatshirts mit dem Vereinseblem und Aufschrift angeschafft, damit auch die Jugendgruppe des GZV Hombressen bei Ausstellungen und öffentlichen Anlässen einheitlich auftreten konnte.

Den Bau einer Werkstatt führten die Mitglieder des Vereins im Herbst **2000** durch. Gleichzeitig wurde eine zweite Küche im Vereinshaus installiert und ausgestattet.

Im Jahr **2001** wurde auf der Wiese vor dem Vereinshaus ein Weg angelegt, der es Rollstuhlfahrern und gehbehinderten Menschen ermöglicht die Toiletten zu erreichen. Im November des gleichen Jahres führte der GZV Hombressen in Grebenstein zusammen mit den Vereinen Udenhausen, Grebenstein und KTZV Hofgeismar die Landesverbandsschau durch. Bei der Herbstversammlung in dem Jahr wurde der Zuchtfreund Rolf Brauhardt zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes Kassel ernannt. Die Jugendgruppe des GZV Hombressen errang auf Grund ihrer überragenden Ausstellungserfolge den HEMO-MOHR-CUP als beste Jugendgruppe Deutschlands.

Das Hahnenwettkrähen am Himmelfahrtstag begann in **2002** erstmalig mit einem Gottesdienst. Dies kam besonders bei der älteren Dorfbevölkerung gut an und wurde fortan für die kommenden Jahren eingepplant.

Es wurde weiterhin ein neues Vereinswappen für den Maibaum und ein Vereinsstempel entworfen und angefertigt. Der neue Anbau (Werkstatt) wurde im Frühjahr verputzt. Im Sommer 2002 veranstaltete der Verein ein Grillfest für die Zuchtfreunde und Helfer die bei der Landesverbandsschau im November 2001 und dem Kassieren auf dem Viehmarkt Hofgeismar ihre Arbeitskraft zu Verfügung gestellt haben.

Im Jahr **2003** wurden speziell für die Besucher, Musterbeschreibungen der betreffenden Arten bzw. Rassen entworfen und an den Volieren angebracht. Die Jugendgruppe des GZV baute eine Schauvoliere, die wahlweise mit Tauben, einem Stamm Hühnern oder Enten besetzt werden kann. Mit Erfolg beteiligte sich der GZV Hombressen am Schützenfest mit einem Motivwagen zum Thema Rassegeflügelzucht. Hier verkleideten sich die Mitglieder als Hühner. Aufgrund der Geflügelpest in Holland und den grenznahen Gebieten in Deutschland musste das gehaltene Geflügel dem zuständigen Veterinäramt gemeldet werden und das Hahnenwettkrähen fand ohne Hähne statt.

Weiterhin wurde eine Kreisverbandsschau ausgerichtet, eine Wasserleitung zum Ziegen- und Damwildgehege verlegt. Auf züchterischer Ebene fand eine Zuchtwarteschulung statt und die Sparte Ziergeflügel wurde in die Vereinsmeisterschaft integriert.

Der GZV Hombressen kassierte im Jahr **2004** erstmalig seit vielen Jahren nicht mehr auf dem Viehmarkt in Hofgeismar. Eine Zuchtwarteschulung des Landesverbandes Kurhessen fand im September auf dem Gelände des GZV statt. Im Oktober des Jahres richtete der GZV Hombressen mit Erfolg eine Hauptsonderschau der Bundesweiten Züchter des Dresdner Huhnes erstmalig in der Reithalle in Hombressen aus. An diese Ausstellung war die Lokalschau angeschlossen.

Die Aktivitäten und die herausragenden Erfolge der Hombresser Zuchtfreunde im Bereich Rasse- und Ziergeflügel machten den GZV Reinhardswald Hombressen weit über die Ortsgrenze in ganz Deutschland bekannt.

Im Jahr **2005** wurde durch den Zuchtwart Michael Müller, wie auch in den Jahren zuvor, eine Zuchttierbestandserfassung der gesamten gezüchteten Rassen und Farbschläge durchgeführt.

Weiterhin schulten die Zuchtwarte auf den Monatsversammlungen die Mitglieder nach der Vorgabe einer vom BDRG ausgegebenen Broschüre, damit die Anwesenden den geforderten Sachkundenachweis für den Gesetzgeber erbringen konnten. Die sogenannte



Vogelgrippe schwappte über die Ostseeinsel Rügen von Asien nach Deutschland und verunsicherte bundesweit sehr viele Zuchtfreunde. Doch die Hombresser Geflügelzüchter überstanden alle politischen und veterinärmedizinischen Hemmnisse und züchteten trotz Aufstallungspflicht und tierärztlichen Einlasskontrollen weiter ihre Rassen mit herausragenden Erfolgen auf allen Ebenen.

Der Vereinsschau im Herbst 2005 wurde die Hauptsonderschau der Zwergentenzüchter Deutschlands angeschlossen, die trotz Vogelgrippeproblematik angenehm verlief.

Die Jugendgruppe des GZV Hombressen wurde wieder einmal zur besten Jugendgruppe Deutschlands geehrt. Weiterhin belegten die Jungzüchter den ersten Platz beim Vereinsschiessen zum Schützenfest. Beim Dorffest in **2006** beteiligten sich die Zuchtfreunde des GZV mit einem Infozelt, um gerade den Besuchern, zum Thema Vogelgrippe, Rede und Antwort zu stehen und der Öffentlichkeit das schöne Hobby Geflügelzucht mit der Liebe zum Tier näher zu bringen. Hier wurden eine Brutmaschine mit schlüpfenden Küken, verschiedene Eiersorten und Plakate den Besuchern gezeigt. Ein weiteres Erschwernis beim Ausstellen des Geflügels war die Virologische Untersuchung des Wassergeflügels. Insgesamt beschäftigte das Thema Vogelgrippe (H5N1) die Züchter des GZV Hombressen sehr und einige waren besorgt um die Zukunft ihrer Tierbestände. Aber trotz aller Schwierigkeiten, die den Zuchtfreunden durch die neue Tierseuchenverordnung bereitet wurden, standen die Hombresser Züchter hinter ihrem Hobby. Im Mai des Jahres erhielten die Züchter des GZV Hombressen vom BDRG die Urkunde über den absolvierten Sachkundenachweis zum Thema Geflügelzucht. Das damalige Hahnenwettkrähen durfte wieder, aber nur mit einheimischen Hähnen absolviert werden. Im Sommer richtete der GZV Hombressen die Sommertagung des Sondervereins der Zwergentenzüchter in Deutschland auf dem Vereinsgelände aus.

In der Jahreshauptversammlung **2007** wurde Dirk Kaufmann zum neuen Vorsitzenden gewählt, da sein Vorgänger Friedhelm Fehsel sich nach zehnjähriger Dienstzeit nicht mehr zur Wahl stellte. Jungzüchter des GZV wurden auf dem Neujahrsempfang in Hofgeismar für ihre herausragenden Leistungen im Bereich der Rassegeflügelzucht geehrt. Die Jugendarbeit des GZV wurde mittlerweile weit über die Ortsgrenzen hinaus gelobt und anerkannt. Im gleichen Jahr präsentieren die Züchter des GZV ihr schönes Hobby der Öffentlichkeit in Rahmen eines Hoffestes auf dem Aussiedlerhof der Familie Friedrich in Hombressen. Mitte September war der Verein Gastgeber für eine Landesverbands-Preisrichterschulung an denen 40 Preisrichter des Landesverbandes Kurhessen teilnahmen. Im Jahr **2008** fand das alljährliche Hahnenwettkrähen zum dreißigstenmal statt. Zu diesem kleinen Jubiläum beteiligten sich die Hombresser Vereine mit einem Vereinswettkrähen der Hähne, wobei der Schützenverein den 1. Platz belegte.

Das Jahr 2008 ist das Jahr des 50-jährigen Vereinsjubiläums. Hier wurden schon im Frühjahr mit den Planungen und Arbeiten begonnen.

Für diesen runden Geburtstag wurden für die Mitglieder einheitliche Hemden mit Vereinslogo und Krawatten beschafft.

Das Vereinsjubiläum wird am **10.10.2008** mit einem Kommers mit den ortsansässigen Vereinen, den Ehrengästen und dem Kreis- und Landesverband der Rassegeflügelzüchter gefeiert. Am Samstag, dem **11.10.2008** findet ein „Tanz im Vogelpark“ mit der Kapelle Torinos und einer Tombola statt.

Im Jubiläumsjahr vom **08.-09.11.2008** richtet der GZV Hombressen die Kreisverbands-Rassegeflügelschau mit angeschlossener Kreisverbands-Jugendschau des Kreisverbandes Kassel in der Reithalle in Hombressen aus. Diese Ausstellung wird als Gedächtnisschau unseren in 2007 verstorbenen Mitgliedern Fritz Ritter und Gerhard Hildebrandt gewidmet.

Der GZV Reinhardswald Hombressen lädt alle Züchter, Züchterinnen und Freunde der Geflügelzucht zu dieser Ausstellung herzlich ein.